



Was ist die Thora?

Die Thora ist die Heilige Schrift im Judentum. Sie beinhaltet die fünf Bücher Mose. Zusammen mit den „Büchern“ Neviim (Propheten) und Ketuvim (Schriften) bilden sie den Tanach. Das Wort Tanach ist aus den Anfangsbuchstaben dieser „Bücher“ zusammengesetzt.

Die Thora wurde von Gott auf dem Berg Sinai dem Volk Israel offenbart. Sie gilt im Judentum als schriftliche Lehre Gottes. Im Schabbatgottesdienst in der Synagoge wird jede Woche ein Abschnitt gelesen. Sie liegt nicht in Form eines Buches vor, sondern als große Thorarolle. Es dauert insgesamt 1 Jahr, bis die Thorarolle ganz durchgelesen ist. Dann fängt man wieder von vorn an.

Die Thora wird von rechts nach links gelesen und ist auf Hebräisch geschrieben. Sie ist für die Gläubigen heilig. Beim Lesen benutzt man deshalb einen „Zeigefinger“ (Jad). Mit diesem fährt man an den einzelnen Versen entlang. So berührt man den Text nicht mit dem eigenen Finger.

Eine alte Thorarolle darf nicht weggeworfen werden. Sie wird auf dem jüdischen Friedhof bestattet. In der Synagoge wird die Thora im Thoraschrein aufbewahrt.

Diese Infokarte wurde von Leonard Morgenroth (Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums in Maintal) erstellt



Modell einer Thorarolle,
Jad und Tanach

